

## Wieder Kellereinbrüche

**BORGFELDE/HASSELBROOK** Weiterhin sind Keller das Ziel von Einbrüchen. Wie die Polizei mitteilt, wurde zwischen dem 23. und 24. August ein Mountainbike aus einem Keller an der Borgfelder Straße gestohlen. Vom 26. auf 27. August versuchten Unbekannte, einen Keller an der Marienthaler Straße aufzubrechen, beschädigten aber nur das Schlüsselloch. Die Polizei hatte erst vor wenigen Wochen dazu aufgerufen, Keller besser zu sichern. Damals war die Zahl der Kellereinbrüche sprunghaft angestiegen (das Wochenblatt berichtete). (fbt)

## Diebstähle rund ums Auto

**BILLSTEDT/HAMMM** Wie das Billstedter Polizeikommissariat mitteilt, waren Autos wieder das Ziel von Dieben. In Horn wurde Freitag voriger Woche abends eine Autoscheibe eingeschlagen, aber nichts entwendet. Beim zweiten Diebstahl nahmen Unbekannte Kleidung aus einem Auto mit. Im Hammer Nachbarkommissariat hatten es Diebe wieder auf Spiegelgläser der 7er-Reihe von BMW abgesehen, wie das dortige Kommissariat mitteilte. (fbt)

## Flohmarkt für Kinderkleidung

**HAMM** Mit entsprechendem Hygienekonzept will der Sievekingdamm Nachbarschaftstreff – SieNa – wieder einen Flohmarkt für gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug veranstalten. Eine Spielecke für Kinder und ein Kuchenbuffet wird es diesmal nicht geben, dafür aber einen Stand mit frischen Waffeln vor dem SieNa. (wb)

So, 12. September, 14.30–16.30 Uhr, Kosten pro Stand/Tisch 5 Euro und ein Waffelteig, Sievekingdamm 57, T 333 84 121

## Polizei codiert Fahrräder

**HORN** Um Dieben einen Riegel vorschieben zu können, lädt das Polizeikommissariat (PK) 41 ein zu einer Fahrradcodieraktion. Dabei wird ein Drahtesel diebstahlsicher markiert und registriert. Wer daran Interesse hat, bringt 15 Euro, den Ausweis und den Eigentumsnachweis für das Rad mit. (fbt)

Mi, 8. September, 14–16 Uhr, am EKZ Horn

## Messerstich bei Streitigkeiten

**HORN** Kürzlich stritten an der Washingtonallee mindestens drei Personen miteinander. Dabei wurde ein 26-Jähriger durch einen Messerstich – nicht lebensgefährlich – verletzt, zwei weitere Beteiligte, darunter eine Frau, flüchteten. Die Polizei setzte rund ein Dutzend Beamte ein. (fbt)



Krogmanns Hofgebäude (Mitte) zählte zu den ältesten Häusern im Dorf  
Fotograf: Unbekannt

## HORN-DAMALS UND HEUTE

Teil 57



Von 1950 bis etwa 1988 Tankstelle, seit November 1989 Lebensmittel-Discounter  
Foto: Gerd von Borstel

# Im Wandel der Zeiten

**HORNER LANDSTRASSE** Vom Bauernhof über die Tankstelle zum Discounter

**HORN Nach der Sommerpause der Geschichtswerkstatt Horn gibt's heute die 57. Folge der Serie „Horn damals und heute“. Diesmal geht es um die Horner Landstraße 110.**

GERD RASQUIN & GERD VON BORSTEL

Der Fotograf der historischen Aufnahme steht auf der nördlichen Seite der Horner Landstraße gegenüber der heutigen Hausnummer 128 und blickt in Richtung Westen. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite liegt links mit Nr. 122 die „Gastwirtschaft zum ländlichen Verkehr“. In dem 1836 erstmals erwähnten Haus betrieben im Erdgeschoss bis 1858 Schuhmacher ihre Werkstatt. Nach wechselnden Gewerben übernahm 1879 Johann Carl Stegemeyer die Räumlichkeiten und baute sie zu der Gastwirtschaft aus. Eine geschichtliche Randnotiz: Am 6. April 1914 fuhr ein Auto in die Wand des Lokals. Die Feuerwehr musste es herausziehen. Für das seinerzeit schon alte Fachwerkhaus bestand Einsturzgefahr. Es handelte sich vermutlich um den ersten spektakulären Autounfall in Horn, zumindest um den erstmals dokumentierten. In der Bildmitte ist mit dem geöffneten Scheunentor das Hofgebäude der Familie Krogmann zu sehen. Die Geschichte dieses Areals reicht weit zurück: Am 30. November 1598 ließ „Henrich Schröder in Horn, Haus und Hof mit 4 Morgen Landes vom Heerwege bis an den Billstrom“ seinem Sohn Jacob übertragen. Man darf also davon ausgehen, dass der Hof schon einige Zeit zuvor bestanden hat. Dessen Sohn Hinrich übernahm alles am 20.4.1631 und ließ anno 1663 ein großes Hofhaus mit westlichem Wohnteil erbauen, das in der Nacht vom 24. auf den 25. August 1909 abbrannte. Zu diesem Zeitpunkt war das Gebäude 246 Jahre und zählte zu den ältesten Bauwerken im Stadtteil. Nach mehreren Besitzerwechseln wurde am 8. September 1789 der Landwirt Jacob Krogmann ins Grundbuch eingetragen. Fünf Generationen bewirtschafteten

den Hof und waren unter anderem auch Dorfvoigt und Feueraufseher. Letzter Besitzer seit Spätherbst 1889 war dann Jacob Wilhelm Krogmann, dem auch die Häuser 120–126 gehörten.

**Aus der Scheune wurden Notunterkünfte**  
Im Jahre 1911 beauftragte Krogmann den Architekten H.J. Plöhn mit dem Bau eines großen Landhauses. Es sollte direkt südlich des am 25. August 1909 abgebrannten Wirtschaftsteils und damit 25 Meter abseits der geplanten neuen Straßelinie errichtet werden. Nachdem Krogmann 1921 verstorben war, übernahm Ehefrau Bertha Louise alle Geschäfte. Noch im selben Jahr trat die „Abteilung für Behebung der Wohnungsnot“ mit der Bitte an sie heran, ihre große Scheune mit Notwohnungen auszustatten, was dann auch bis September 1922 geschah. Seit dem 1. Mai 1928 gehörte das Grundstück samt allen Baulichkeiten der Stadt Hamburg, die es für 350.000 Reichsmark von der Witwe erworben hatte, die 1930 verstarb.

1933 wurde das große Landhaus zum Sitz des Kreises Horn-Billbrook der NSDAP und war seit 1935 vom Kreisleiter Wilhelm Spardel bewohnt. Im Krieg wurde es von Bomben getroffen und später abgebrochen. Auf dem Grundstück betrieb Herbert Dreyer seit 1950 eine Esso-Tankstelle, die im Jahr darauf von Walter Reineke übernommen wurde. Sie ist leider fotografisch nicht dokumentiert. Nach Abbruch der Tankstelle eröffnete am 21. November 1989 auf dem Areal der Aldi-Markt eine neue Filiale, die zuvor am Bauerbergweg 12 lag. Haben Sie alte Horn-Motive in Ihrem Fotoalbum oder Diakasten? Dann melden Sie sich bitte telefonisch unter: 040-659 01 444, per Brief (Geschichtswerkstatt Horn, Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg) oder Mail (meine@horner-geschichte.de).

**Alle Folgen der Serie „Horn damals und heute“ mit interaktiver Bildüberblendung auf der neu gestalteten Internetseite [www.horn-damals-heute.de](http://www.horn-damals-heute.de)**

## Ein Mitstreiter Brechts

Monk-Stück wird am Sprechwerk gezeigt

**BORGFELDE** Als sein Geschäft infolge großer Marktveränderungen immer schlechter läuft, unterzieht sich ein Drogeriebesitzer einer kritischen Selbstanalyse und Selbstoptimierung, an deren Ende er dennoch scheitert. Der Drogist stimmt ein unermüdliches Loblied auf den Kapitalismus an, also auf genau das



Eva Engelbach und Marcel Weinand sind in den Hauptrollen zu sehen  
Foto: Gero Vierhuff

System, das ihn schließlich in die Knie zwingt. Vor dem Hintergrund von wirtschaftlicher Globalisierung, unberechenbarer Marktmechanismen und dem drohenden Untergang des Kapitalismus, verblüfft der 50 Jahre alte Stoff durch seine ungeborene Aktualität.

Egon Monk, Schöpfer des Fernsehspiels „Industrielandschaft mit Einzelhändlern“, war langjähriger Mitarbeiter Bertolt Brechts und gilt als dessen künstlerischer „Erbe“. Ihm gelang es, die Ideen des epischen Theaters ins Medium Fernsehen zu übertragen. Durch Rückübersetzung des Fernsehspiels auf die Bühne durch die Vierhuff Theaterproduktionen wird aus Monks wortgewaltiger Kapitalismuskritik ein überraschend musikalisches Lehrstück. (wb)

„Industrielandschaft mit Einzelhändlern“, Fr., 10. September, 20 Uhr (Premiere) So., 12. September, 18 Uhr Tickets: 21/13,50 Euro Sprechwerk, Klaus-Groth-Straße 23, T 244 239 30

f @ quarree.de

# Wir lieben Sonntage!

... vor allem den verkaufsoffenen Sonntag!  
Morgen, am 5.9.2021.

Shoppern und schlemmen Sie von 13 bis 18 Uhr – mit Musik von „Mister Piano“ und UNICEF Kinderrechte-Ausstellung.